Vergiss mich nicht

Von kitty007

Kapitel 13: Stolz und Würde

Vorwort bitte beachten :)

Es war bereits nach Mitternacht und der Vollmond leuchtete hell am Himmel, als zwei Gestalten in einem zwielichtigen Wohnviertel auf einander trafen. Die Spannung, die zwischen den beiden war, hätte wohl jeden in ihrer Nähe die Gänsehaut auf die Haut getrieben.
Der Größere von ihnen war ganz und gar in Schwarz gekleidet und sein fast silbernes Haar glänzte im Mondlicht. Bis eben hatte er an seinem Auto gestanden und auf eine andere Person gewartet doch wie das Schicksal es so will lief ihm ein alter Bekannter direkt in die Arme. Nach der ersten Schrecksekunde erkannte er diesen und eine gewisse Freude breitete sich in ihm aus. Sein ehemaliger Liebhaber, wenn man das so nennen konnte, stand mit geweiteten Augen vor ihm und schien erst jetzt zu bemerken in wen er gedankenverloren gelaufen war. Dass ihn dieses minderwertige Wesen zurückgewiesen hatte konnte er bis jetzt nicht glauben, aber nun hatte er die Gelegenheit ihm erneut zu zeigen dass man sich mit so einem mächtigen Mann nicht anlegen sollte.
„Was ist los? Du siehst aus als hättest du einen Geist gesehen.“, Shadow grinste bösartig und ging auf den Braunhaarigen zu. „Weißt du, ich fand es ja ganz amüsant von deinem Selbstmord zu hören aber noch mehr freut es mich dass ich mich für die Verhaftung bei dir bedanken kann.“, kaum mehr als einen halben Schritt stand er nun vor seinen ehemaligen Opfer. Taichi stand wie erstarrt da, er hatte einen Blick zu Boden gesenkt und seine Haare verdeckten sein Gesicht. „Hat es dir die Sprache verschlagen? Du hattest doch sonst so eine große Klappe!“, lachend packte er Kleineren an seiner Jacke und zog ihn an sich um ihn in seine ängstlichen Augen blicken zu können. Doch das breite Grinsen verschwand mit einem Schlag als er in das Gesicht des Braunhaarigen sah. Dieser funkelte ihn hasslodernd und entschlossen an. Langsam zeichnete sich ein Lächeln auf das Gesicht von Tai. „Was ist los, du hast doch sonst so eine große Klappe.“, kam es mit rauer Stimme von dem Braunhaarigen. „Was zum…“ Weiter kam der Blonde nicht denn im nächsten Moment rammte ihm der Kleinere mit einer irrsinnigen Wucht sein Knie in den Magen und brachte ihn so zu Fall. Keuchend vor Schmerz und Überraschung ging er in die Knie und blickte völlig überrumpelt hoch.
„Hast du einen Geist gesehen Shadow?“ Tai lachte ihn aus und stieß ihn mit einem gezielten Tritt ins Gesicht endgültig zu Boden. „Ich wollte mich noch dafür bedanken dass du mich missbraucht und gequält hast Arschloch.“ Verängstigt weiteten sich die

Augen des am Boden liegenden und schon folgte der nächste Tritt. Shadow schrie auf und wollte sich auf den Kleineren stürzen, doch dieser wich mit Leichtigkeit aus und lachte ihn aus als er auf dem Gehweg fiel. „Ich habe keine Angst mehr vor dir. Du bist jämmerlich und feige! Ein Nichts!“ Ein weiterer Tritt in das Gesicht des Blonden folgte. „Du hast Spaß daran Menschen zu quälen und sie ihrer Würde zu berauben. Du tust mir ehrlich leid, denn du hast selber weder Würde noch Stolz!“ „Bitte…“ „Was?! Du bettelst um Gnade? Wie oft habe ich um Gnade gefleht?“ Immer heftiger ging der Kleinere auf ihn los. Schlug auf ihn ein und trat brutal gegen seinen Körper. Als sein früherer Peiniger wimmernd am Boden lag sah Taichi angewidert auf ihn herab. Schließlich zog er sein Taschenmesser aus der hinteren Hosentasche und setzte sich auf den Verletzten. Der Blonde schrie erneut auf als Tai sein Gesicht mit zahlreichen Schnitten versah und ihn „Hayabusa“ auf die Stirn ritzte. „Damit du mich nicht vergisst…“, flüsterte der Braunhaarige ihm noch zu und ließ schließlich von ihm ab. Er steckte sein Messer weg und starrte Shadow hasserfüllt an. „Wage es nicht auch nur in die Nähe eines Freundes von mir zu kommen ansonsten werde ich dich finden… und dann werde ich mich nicht zurückhalten.“, warnte Tai mit einem Ton der keine Widerworte zuließ und dem Mafioso kalten Schauer über den Körper laufen ließ. Er drehte sich um und ging den Weg weiter entlang den er vorhin schon eingeschlagen hatte.
Als er den Wohnblock verlassen hatte blieb er stehen und schaute in den Wolken bedeckten Himmel. Ein Lächeln zierte seine schmalen Lippen trotz der Tränen die über sein Gesicht liefen.

„Hier bist du! Mann, wir haben dich seit Stunden überall gesucht.“, Vincent und Brooklyn gingen zu ihrem Freund an das Geländer eines abbruchreifen Gebäudes. Taichi lehnte dort sichtlich entspannt und schaute in die bereits aufgehende Sonne. „Warst du die ganze Zeit hier?“, wollte Vincent wissen und lehnte sich neben dem Braunhaarigen an das Geländer. Dieser nickte nur und behielt den Blick am Horizont. „Alles okay…?“ Die jungen Männer schauten besorgt aus und warteten ungeduldig auf eine Antwort. „Ja, ich war hier. Tut mir leid, dass ihr euch Sorgen gemacht habt. Es ist alles in Ordnung.“, antwortete der Angesprochene und lächelte sie an. „Okay… Wenn du das sagst…?“, die beiden Freunde schauten sich etwas verwirrt an. „Ist irgendwas passiert?“ „Ich hab Shadow getroffen.“ „Was?!“, kam es wie aus einem Munde. „Was ist passiert?! Geht’s dir wirklich gut?“ „Ja, mir geht’s bestens … Shadow wird sich in Zukunft von mir fernhalten.“, Taichi grinste die beiden an und begab sich zur Tür die ins Treppenhaus des Gebäudes führte. „Kommt, lasst uns nach Hause gehen.“ Aufgewühlt und fassungslos folgten die Männer ihrem Freund und verließen das Dach.
Unten vor dem Haus angekommen blieb der Braunhaarige stehen und schien zu überlegen. „Geht ihr schon mal vor, ich muss noch etwas erledigen. Wir sehen uns später.“, mit diesen Worten war er bereits losgelaufen.

„Yamato! Wach auf!“ Der Blonde, der sowieso sehr unruhig geschlafen hatte,

grummelte genervt und drehte sich auf die andere Seite. „Komm schon, du musst aufstehen!“, Ray zerrte an Yamato’s Bettdecke um ihn zum Aufstehen zu bewegen. „Was ist denn…?“ „Du musst sofort mit ins Wohnzimmer kommen. Los!“ „Wiesooo…“, wurde fast unverständlich ins Kissen gemurmelt. „Da ist jemand der mit uns sprechen will…“ Blitzartig war der blonde Sänger hellwach und richtete sich auf. Der Blick von Ray verriet ihm, dass seine Vermutung richtig war. Schnell kletterte er aus dem Bett und folgte seinem Weckdienst eilig ins Wohnzimmer. Dort angekommen blieb er wie angewurzelt stehen. „Tai…“

Bleibt dran.. Fortsetzung folgt...